



Landesweite digitale Geodaten über mineralische Rohstoffe – praktische Nutzungshinweise –

Die digitalen Geodaten des LGRB zu den mineralischen Rohstoffen im Land sind, gegliedert nach vier Hauptbereichen (Abb.1), über den LGRB-Kartenviewer frei zugänglich. Sie können zudem auch als WMS-Dienst registrierungs- und kostenfrei in die eigene GIS-Anwendung integriert werden (https://produkte.lgrb-bw.de/catalog/list/?wm_group_id=20000). Die Metadaten aller Haupt- und Unterthemen enthalten Beschreibungen zu deren Inhalt (vgl. Abb. 1 Reiter „Metadaten“).

Alle Themen der bisher für 53% der Landesfläche vorliegenden (s. LGRB-Nachrichten 2017/03) und vom LGRB bearbeiteten **Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1:50000 (KMR50)** (Abb. 1; http://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_kmr) werden als fachliche Grundlage für die Landes-, Regional- und Kommunalplanung bereitgestellt. Die Beschreibungen der in der KMR 50 dargestellten Rohstoffvorkommen können durch Nutzung des Info-Buttons (Abb.2) in einem separaten Fenster geöffnet werden (Abb.3; Ausdruck als PDF-Dokument möglich).

Abb. 1 (ob.re.): Themenbaum des LGRB-Kartenviewers mit geöffnetem Thema Rohstoffgeologie.

Abb.2 (un.li.): LGRB-Kartenviewer: Ausschnitt aus der KMR 50, Blatt L 7724/L7726 Ulm/Neu-Ulm im Gebiet der sog. Graupensandrinne.

Abb.3 (un.re.): Ausschnitt Vorkommensbeschreibung L 7724/L7726-30.

The screenshot shows the 'Metadaten' tab of the LGRB web application. The 'Themen/Inhalte' section is expanded to show a tree view of 'Rohstoffgeologie' topics. A red arrow points to the 'Legenden' (Legend) icon on the right side of the menu.

The screenshot shows a geological map of the Erbach area. A red box highlights an information window titled 'Ergebnis Themenabfrage' with a sub-section 'Rohstoffvorkommen'. The window contains a table with columns for 'Bezeichnung', 'Stratigraphie', and 'Vorkommensbeschreibung'. The 'Vorkommensbeschreibung' column is highlighted in red.

L 7724/L 7726-30	1	E Ringingen; Heldenloh, Mähder, Freichshau, Reinhau, Schleiche, Mittelhart	150,5 ha
Grupensande		Sande, z. T. kiesig erzeugte Produkte: Natursand 0/2, 0/3, 0/4, 0/8 und Brechsand 0/2	
1-8		Sandgrube Erbach-Ringenen (RG 7625-8), R: ³⁶ 62 550, H: ⁵³ 55 810	
8-10			
1		Sandgrube Erbach (RG 7625-3), R: ³⁶ 63 660, H: ⁵³ 57 640	
7-23			
0,5-6,7		Sandgrube Erbach-Ringenen (RG 7624-10), R: ³⁶ 62 720, H: ⁵³ 56 260	
4,8-13,7			
Gesteinsbeschreibung: Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, schwach mittelkiesig, gelbgrau und hellbraun. Im SE-Teil des Vorkommens sind die Sande teilweise mehrere Meter tief stark verlehmt.			
Analysen: 1) RG 7625-3 (Ro7624/EP8, LGRB): CaO: 0,13 %, MgO: 0,09 %, SiO ₂ : 90,7 %, Al ₂ O ₃ : 4,82 %, Fe ₂ O ₃ : 0,92 %, MnO: 0,014 %, K ₂ O: 1,28 %, Na ₂ O: <0,027 %, P ₂ O ₅ : 0,034 %, TiO ₂ : 0,15 %. Komponentenanalyse, Fraktion 1-2 mm (n = 226): Quarz, milchig: 66 %, Quarz, klar: 13 %, Quarzaggregate: 3 %, Feldspat: 11 %, Granit: 2 %, Glimmerschiefer: 2 %, Quarzit: <1 %, Ortstein: 2 % 2) RG 7624-8 (Ro7624/EP10, LGRB): CaO: 0,06 %, MgO: 0,06 %, SiO ₂ : 92,52 %, Al ₂ O ₃ : 3,71 %, Fe ₂ O ₃ : 0,73 %, MnO: 0,016 %, K ₂ O: 0,98 %, Na ₂ O: <0,027 %, P ₂ O ₅ : 0,021 %, TiO ₂ : 0,14 %. Komponentenanalyse, Fraktion 1-2 mm (n = 286): Quarz, milchig: 54 %, Quarz, klar: 15 %, Quarzaggregate: 3 %, Feldspat: 16 %, Granit: 7 %, Glimmerschiefer: 2 %, Quarzit: 2 %, Lydit: 1 %.			
vereinfachte Profile: (1) Schemaprofil der Sandgrube Erbach (RG 7625-3; Abbaustand 1999), R: ³⁶ 63 660, H: ⁵³ 57 640, Ansatzhöhe ca. 530 m NN, unter Verwendung der Bohrung BO7625/368: - ca. 528 m NN Mittel- bis Grobsand, feinkiesig (GR) - ca. 513 m NN Fein- bis Mittelsand, gelbgrau bis rotbraun (GR)			



Das Thema **Rohstoffabbau 1 : 25 000 (ROH)** (vgl. Abb. 1) zeigt die in der LGRB-Rohstoffgewinnungsstellendatenbank (RGDB) erfassten in Betrieb befindlichen und ehemaligen Abbaustellen. Es wird unterschieden in Flächendaten (Abbaugelände $\geq 0,5$ ha) und in Punktdaten (Abbaugelände $< 0,5$ ha, ehemalige Abbaustellen; gegliedert nach Rohstoffgruppen). Bei den Flächendaten (Abb. 4) werden die ehemaligen Abbaugelände mit einer einheitlichen Signatur dargestellt. Bei den in Betrieb befindlichen Gewinnungsstellen wird dagegen zwischen dem Abbaugelände (inkl. rekultivierten Gebieten) und dem unverritzten Erweiterungsgebiet unterschieden; dargestellt wird immer der letzte Erhebungsstand (vgl. Abb. 4 Spalte „Stand“). Über den Info-Button werden für alle Gewinnungsstellen in einem standardisierten neuen Fenster ausgewählte Attribute angezeigt.

http://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_rohstoffabbau

Der Themenbereich **Rohstoffgeologische Übersichten 1 : 350 000 (RÜK350)** gibt eine Übersicht über die im Land betriebenen Gewinnungsstellen mineralischer Rohstoffe (unterteilt nach Rohstoffgruppen und Fördermengenklassen; Abb. 5), über die Rohstoffförderung in den einzelnen Regionen auf Basis des aktuellen Landesrohstoffberichts sowie die Steinsalzverbreitung im Mittleren Muschelkalk.

http://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_uek350_rohstoffe

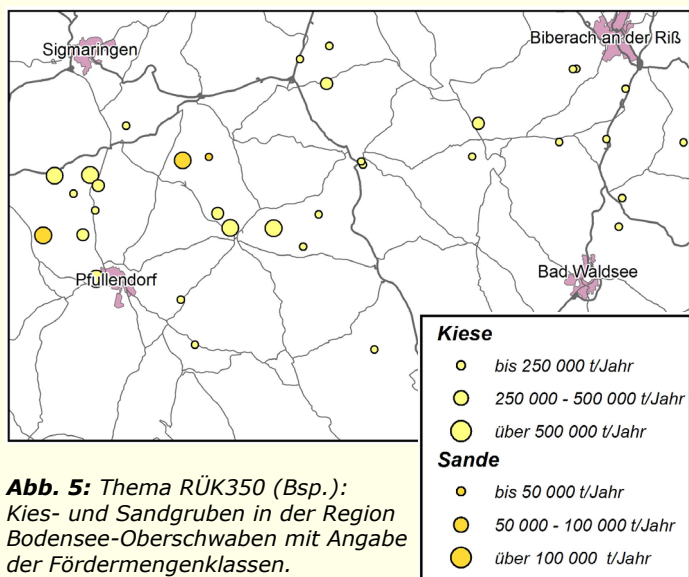


Abb. 5: Thema RÜK350 (Bsp.): Kies- und Sandgruben in der Region Bodensee-Oberschwaben mit Angabe der Fördermengenklassen.

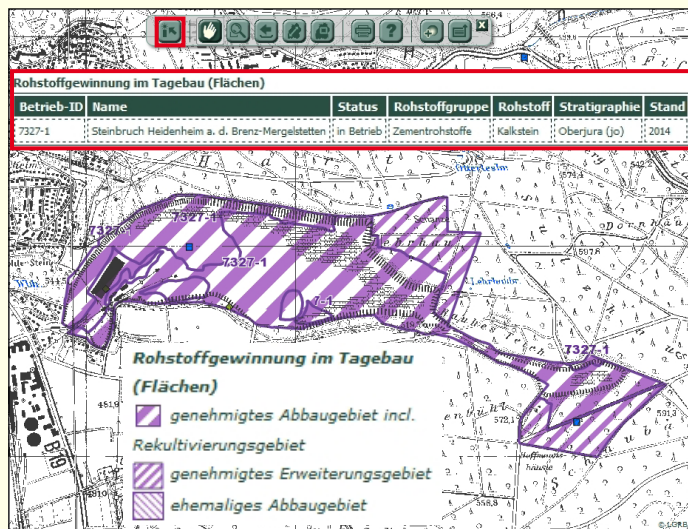


Abb. 4: Thema ROH (Bsp.): Flächendaten des Steinbruchs Heidenheim a. d. Brenz-Mergelstetten (RG7327-1; Zementrohstoffe).

Das Thema **Rohstoffvorkommen (ROHV)** (Abb. 6) stellt landesweit nach Rohstoffgruppen gegliederte Vorkommen oberflächennaher mineralischer Rohstoffe dar. Grundlagen sind die KMR50 (s.o.) und, wo diese noch nicht vorliegt, die vom LGRB für die Regionalplanung erarbeitete prognostische Rohstoffkarte (PRK).

http://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_rohstoffvorkommen

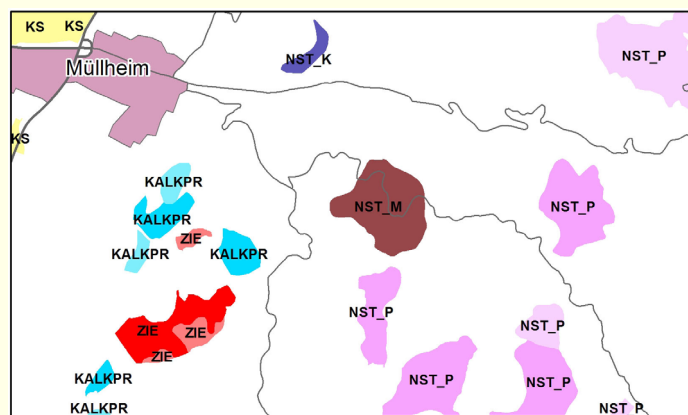


Abb. 6: Thema ROHV (Bsp.): Gebiet südwestlich v. Müllheim; KS = Kies & Sand, NST_K = Natursteine (Kalksteine), KALKPR = hochreine Kalksteine für Weiß- und Branntkalk; ZIE = Ziegeleirohstoffe, NST_P = Natursteine (Plutonite), NST_M = Metamorphite etc. Weitere Flächenattribute über den Info-Button.

Ansprechpersonen:
Dr. W. Werner, Dr. J. Wittenbrink und Dr. H. Bock
Ref. 96 Landesrohstoffgeologie
Tel.: 0761/208-3242, 208-3243 und 208-3245
wolfgang.werner@rpf.bwl.de, jens.wittenbrink@rpf.bwl.de
und helmut.bock@rpf.bwl.de

Stand der Information: 04.06.2018

